

## Landscape

Die Performance wiederum – in Victorine Müllers Werk nach wie vor der wichtige Dreh- und Angelpunkt – findet in diesem Herbst in den Bergen in der Natur statt, allein, ohne Publikum, aber direkt vor einer auf der Bergwiese oder im Wald aufgestellten Kamera. Die Haut aus Plastik, die den Körper der Performerin in eine eigene Sphäre fasste, ist verschwunden. Die Künstlerin steht im sorgfältig ausgewählten Ausschnitt von Landschaft und vor der etwas vom Geschehen weggerückten Linse einer laufenden Kamera, die einfache Performance-Handlungen mit grossen Farnblättern, mit Ästen von flaumigen Nadelhölzern festhält. Victorine Müller tauscht das statische Plastikobjekt gegen ein bewegliches Kleid aus Chlorophyll. Rhythmus und Zeitfluss werden anhand von verlangsamten und zeitgerafften Bewegungen thematisiert; und das Medium des Videos erlauben auch kurze Zeitsprünge und Cuts. A Moment in Time.

Seit 2016 hält sich Victorine Müller immer wieder 'lauschend' (nach innen und aussen), Atmosphäre und anderes aufnehmend, sich hineingebend, berühren lassend, verbindend, intensiv in der Natur auf. Es entsteht dadurch ein Kontakt mit Verborgenen und mit ihrer inneren und äusseren Natur.

Während des Atelierstipendiums im Kunstdepot in Göschenen entstanden 'Trouver la terre' und 'La Graciosa'. Dort durchstriefte Victorine Müller die Wälder rund um das Gotthardmassiv und liess sich von der unberührten Natur zu weiteren neuen Arbeiten inspirieren.

[www.victorinemueller.com](http://www.victorinemueller.com)

Victorine Müller (\*1961) lebt und arbeitet in Zürich. 1992–93 besucht Victorine Müller die Schule für Gestaltung in Bern; Wechsel an die F+F Schule für Kunst und Mediendesign Zürich, die sie 1997 abschliesst. 1994 tritt sie erstmals mit einer Performance an die Öffentlichkeit.

Ihr Schaffen wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet: 1998/99 Atelierstipendium in Rom; 2000 Eidgenössischer Preis für freie Kunst sowie Werk- und Atelierstipendium der Stadt Zürich; 2001 Künstlerhaus Bethanien, Berlin und Stipendium für Werkaufenthalt der „Stiftung die Höhe“, Bremen; 2002 Kulturförderpreis der Alexander Clavel-Stiftung; 2004/05 Atelierstipendium der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr; 2006 Werk- und Atelierstipendium der Stadt Zürich; 2011 Atelier des Kantons Solothurn in der Cité internationale des Arts, Paris. 2000 findet im Kunsthaus Grenchen eine Einzelausstellung statt, die einen vertieften Einblick in Müllers Schaffen bietet. 2008 Einzelausstellung im Kunstmuseum Solothurn, 2010 Kunstraum Engländerbau Vaduz, 2011 Kunst-halle Wil, 2013 Kunstraum Kathedrale Olten. Es folgen eine Vielzahl von Auftritten im In- und Ausland.

Ihre Arbeiten befinden in zahlreichen Sammlungen: Bern, Schweizerische Nationalbibliothek, Grafische Sammlung; Biel, Centre PasquArt; Kunsthaus Grenchen; Kanton Solothurn, Kunstsammlung; Kunstmuseum Solothurn; Kunsthalle Wien, Ursula Blickle Videoarchiv; Kunstsammlung Kanton Zürich und in privaten Kunstsammlungen.